

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

Hildegard Tölke: Tauhörn!

*Hildegard Tölke*

## Tauhörn!

Wenn einer tau di sägg:  
„Nu help mi maol!“  
Dann kiek nich wech,  
off för di daol.  
Pack fortsen düchtig an  
un dat mit beide Hann'n.

Wenn einer tau di sägg:  
„Ick wait dat nich!“  
Dann kiek nich wech  
dat is doch licht.  
Denk fortsen düchtig nao  
dann häss dat Wort paraot.

Wenn einer tau di sägg:  
„Ick bin so bang!“  
Dann hör nich wech.  
un teuw nich lang.  
Nimm fortsen üm in 'n Arm'  
dann wedd sien Harte warm.



*Theo von Garrel*

## Düüster't Denken

Dei Aobend köm, sei seet an 't Fenster,  
dei rode Sünne maolde Gespenster  
achter ehr an dei witte Wand.  
Sei har nu Biller in dei Hand,  
van Enkel un ehr eigen Kinner.  
Dat Lucht wudd sachte immer minner  
un bolle kunn sei nicks mehr seihn.  
Sei fäuhlde sick as 'n kollen Stein.  
Man nu keek sei ganz deip nao binnen,  
dor müss' sei nu den Faoden finnen,  
dei ehr an 't Läwen fassebund.

Mit achtzig was ehr Läwen rund –  
wiet was dat woll nich bit nao 'n Häwen.  
Wo was dei heile Tied blots bläwen?  
ehr Hochtied köm ehr jüst so vör,  
as wenn dei v'läten Johr wän wör –  
wo was sei früuher rümmesprungen,  
mit Gummiknaoken, Peerelungen.  
Sei kreeg dei Tähnen an dei Tungen,  
har bold den eig'nen Schadden fungen.  
Dorvan was gor nicks äöwerbläwen,  
manges küllt ehr dat ganze Läwen.  
Dei Beine wull'n nu uck nich mehr –  
wat schull sei noch up disse Eer?

Up einmaol gung dei Dören aopen,  
un Omas Naomen, dei wudd ropen.  
Sei seehg ehr'n Enkel in dei Döör –  
un fortsen lichtede sick ehr Klöör.  
Hei grapschde nao den Kaukenteller,  
jao do wüdd Omas Denken heller.

